



Sammlung Theaterzettel

Narciss

Brachvogel, Albert Emil

1896-11-13

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 13. November 1896.

25. Vorstellung im Abonnement B.

Marcisß.

Tranerspiel in 5 Akten von A. C. Brachvogel.
Regie: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

| | | | |
|--|---------------------|---|---|
| Maria Leczińska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig XV. | Frl. v. Nothenberg. | Eugène de Saint Lambert, Kapitain der Nobelgarde | Herr Weger. |
| Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Maltheiser-Ordens | Herr Ernst. | Demoiselle Doris Duinault, Schauspielerin am Théâtre français, Vorleserin der Königin | Frl. Wittels. |
| Marquise de Boufflers, Hofdame der Königin | Frau De Lank. | Baron von Holbach, Philosophen der Encyclopädie | Herr Fender. Herr Tietzsch. Herr Neumann. |
| Marquise de Pompadour, Palastdame | * * * | Diderot, im Dienste der Marquise v. Pompadour | Herr Loberg. Herr Stelzner. |
| Marquise d'Epinau, deren Vertraute | Frau Jacobi. | Chevalier Salvandy, Kammerdiener | Herr Kaiser. |
| Herzog von Choiseul d'Amboise, Premierminister | Herr Stury. | Narcisß Rameau, Kammermädchen der Duinault | Herr Starke. I. |
| Abbé Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs | Herr Eichrodt. | Kammerdiener der Königin | Frl. Schelly. |
| Marquis Silhouet, Finanzminister | Herr Hildebrandt. | Ein Diener Choiseul's | Herr Peters. |
| Maupéau, Kanzler | Herr Bauer. | Eine Dame | Herr Welde. Frau Springer. |
| Graf du Barri, Kammerherr des Königs | Herr Godeck. | | |

* * * **Pompadour:** Frl. **Hela Norik** vom Berliner Theater in Berlin als Gast.
Gäste und Diener Holbach's. Damen, Pagen und Diener im Gefolge der Pompadour. Nobelgardisten.
Ort der Handlung: Abwechselnd in Paris und Versailles. Zeit: 1764.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

| | | | |
|--|------------------|-------------------------------------|------------------|
| Ganze Logen: | | Loge II. Rang, 1. Reihe | M. 3.— per Platz |
| Loge II. Rang | M. 2.— per Platz | 2. u. 3. Reihe | " 2.50 " " |
| Einzelne Logenplätze: | | Loge III. Rang, 1. Reihe | " 2.— " " |
| Reserveloge I. Rang, 1. Reihe | 5.— " " | 2. u. 3. Reihe | " 1.20 " " |
| 2. 3. u. 4. Reihe | 4.50 " " | Sperrsitze im I. Parquet | " 3.50 " " |
| Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe | 3.— " " | Sperrsitze im II. Parquet | " 2.50 " " |
| Reserveloge III. Rang, 1. Reihe | 2.— " " | Stehplatz im Parquet | " 2.50 " " |
| 2. u. 3. Reihe | 1.50 " " | Parterre | " 1.50 " " |
| | | Gallerieloge | " —.80 " " |
| | | Gallerie | " —.40 " " |

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nach u. von 3—5 Uhr
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegen genommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

| | | | |
|--|-----------|--|-----------|
| Von Mannheim: | | Von Ludwigshafen: | |
| Nach Heidelberg | 10 Uhr 53 | Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau | 10 Uhr 50 |
| (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.) | | (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.) | |
| Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart | 12 Uhr 08 | Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg | 1 Uhr 00 |
| (Schnellzug.) | | (Schnellzug.) | |
| Nach Weinheim, Heppenheim | 10 Uhr 40 | Nach Frankenthal, Worms | 11 Uhr 30 |
| (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.) | | | |
| Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab. | | | |

Sonntag, den 15. November 1896. 26. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Brünnhilde: Frl. **Adolfine Welschke** als Gast.

Anfang halb 6 Uhr.